

HERMANN JOSEF SIEBEN

Katholische Konzilsidee im 19. und 20. Jahrhundert

1993

FERDINAND SCHÖNINGH
PADERBORN • MÜNCHEN • WIEN • ZÜRICH

Inhalt

<i>Quellenverzeichnis</i>	IX
<i>Literaturverzeichnis</i>	XVIII
<i>Einleitung</i>	1
<i>1. Kapitel: Römische Konzilsidee zu Beginn des 19. Jahrhunderts: der päpstliche Theologe Giovan Vincenzo Bolgeni(1733-1811)</i>	7
I. Kontext und theologische Methode	11
1. Zeitgeschichtlicher Kontext	11
2. Bolgenis theologische Methode	13
II. Für die Konzilslehre relevante Aspekte der Ekklesiologie	15
1. Souveränität der Kirche	15
2. Souveränität des Episkopats	17
3. Der Papst als Haupt des Episkopats	19
4. Ergebnis für die Konzilslehre	21
III. Explizite Konzilslehre	22
1. Wesen des Konzils	22
2. Verhältnis des Konzils zum Papst	25
3. Rechte des Papstes gegenüber dem Konzil	28
4. Autorität der Konzilien, d. h. ihre Unfehlbarkeit	30
5. Notwendigkeit der Konzilien?	34
<i>2. Kapitel: Die Einschätzung des Konstanzer Dekrets <i>Haec Sancta</i> in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts</i>	36
I. Italienische Stellungnahmen (1799-1855)	37
II. Französische Stellungnahmen (1803-1853)	50
III. Deutsche Stellungnahmen (1814-1854)	61

3. Kapitel: Liberale Konzilsidee: der französische Theologe Henri Maret (1805-1884)	72
I. Freiheit und Demokratie	75
II. Ultramontanismus und Theorie des päpstlichen Absolutismus	80
III. Eine ‚gemäßigte Monarchie‘	85
IV. Die Konzilien als liberales Element	94
4. Kapitel: Ultramontane Konzilsidee: der Mainzer Dogmatiker Johann Bapt. Heinrich (1816-1891)	101
I. Lebensmäßiger und theologischer Kontext	101
II. Gelegentliche Äußerungen hauptsächlich zu Partikularsynoden	109
III. Systematische Stellungnahme zur ökumenischen Synode	121
5. Kapitel: Römische Konzilsidee zur Zeit des Ersten Vatikanums: die Jesuitenzeitschrift <i>Civiltà Cattolica</i>	133
I. Überblick über Konzilsartikel der <i>Civiltà Cattolica</i>	136
II. Stellungnahmen zum grundsätzlichen Verhältnis zwischen Papst und Konzil	145
III. Einzelne flankierende Stellungnahmen	154
6. Kapitel: Ein neuer Akzent an der traditionellen Konzilsidee im Kontext des Ersten Vatikanums	161
I. Ein Konzil <i>vor</i> der Welt	163
II. Ein Konzil <i>gegen</i> die Welt	167
III. Ein Konzil <i>für</i> die Welt	169
IV. Das Konzil als providentielles Ereignis	176
V. Einordnung und Hintergrund der neuen Konzils- idee	180

<i>7. Kapitel:</i>	Der dogmatische Konzilsbegriff auf dem Prüfstand der historisch-kritischen Methode (1870-1908)	186
	I. Die opinio communis der Dogmatiker und Historiker	188
	II. Der Einspruch des Tübinger Historikers Franz Xaver Funk	193
	III. Auf dem Wege zu einer Lösung?	197
	IV. Letzte Runde der Kontroverse und bleibender Dissens	208
<i>8. Kapitel:</i>	Der Konzilsgedanke zwischen dem Ersten und dem Zweiten Vatikanum am Beispiel der Traktate De ecclesia	215
	I. De ecclesia-Traktate zwischen 1870 und 1960.	217
	II. ‚Stellenwert‘ und Sichtweisen	222
	III. Eine wichtige Kontroverse.	229
<i>9. Kapitel:</i>	„Zur Theologie des Konzils“. Wesensbestimmungen zu Beginn des Zweiten Vatikanums	244
	I. Verdeutlichung und Entfaltung „traditioneller“ Positionen	246
	II. Neue Ansätze	253
	1. Congar	253
	2. Küng	258
	3. Rahner	266
	III. Kritische Stellungnahmen zu den Neuansätzen und traditionelle Positionen	271
<i>10. Kapitel:</i>	Zur Konzilsidee Johannes' XXIII	278
	I. Genese der Konzilsidee und theologischer Hintergrund	281
	II. Aspekte einer allgemeinen Konzilslehre	290
	III. Das Zweite Vatikanum: unterwegs zu einer Zielbestimmung	296
	IV. Zielsetzung des Konzils nach <i>Gaudet mater ecclesia</i>	302
	V. Erhofftes Ergebnis	306

<i>11. Kapitel: Der Beitrag des II. Vatikanums zur Entfaltung der konziliaren Idee und Praxis</i>	309
I. Zusammenstellung der Konzilsaussagen	309
II. Zur Genese der Aussagen von LG 22.23.25 und CD 4.5.36-38	314
1. Genese der Konzilsaussagen von LG 22.23.25	314
2. Genese der Aussagen von CD 4.5.36-38	320
III. Kanonistische und theologische ‚Rezeption‘	330
1. Die Bischofssynode	330
2. Die Bischofskonferenz	338
3. Das ökumenische Konzil	346
 <i>12. Kapitel: Das Konzil im bilateralen ökumenischen Dialog der katholischen Kirche auf Weltebene (1976-1991)</i>	 351
I. Anglikanisch/römisch-katholischer Dialog	353
1. Venedig (1976)	354
2. Windsor (1981)	360
3. Stellungnahmen	363
II. Sonstige ökumenische Dialoge	370
1. Orthodox/römisch-katholische Dialoge	370
2. Dialoge mit der lutherischen und reformierten Kirche	375
3. Dialoge mit Methodisten, Baptisten, Pfingstlern usw.	379
4. Dialog mit dem Ökumenischen Rat der Kirchen	382
III. Bilanz der Dialoge	383
 <i>13. Kapitel: Unfehlbarkeit, Rezeption und Hermeneutik der Konzilien in der nachkonziliaren Theologie</i>	 385
I. Die Diskussion über die Unfehlbarkeit	386
1. Küngs ‚Anfrage‘	386
2. Antworten	391
II. Versuche über konziliare Rezeption	407
III. Beiträge zur konziliaren Hermeneutik	414
 Register	 422